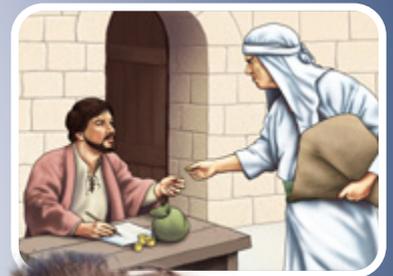




Gott sieht, wenn Kinder traurig sind



INHALT

Textheft

- Ausformulierter Text zu folgenden Lektionen
 - **Von Menschen ausgestoßen – von Gott angenommen** | *Jehthah – Leben in der Patchwork-Familie*
 - **Fremd, aber willkommen** | *Rut – Gott versteht die Probleme ausländischer Kinder*
 - **Rein unter Unreinen** | *Samuel – Wie Kinder trotz Verführung durch ältere Freunde fest bleiben können*
 - **Vergeben lernen** | *Petrus – Kinder lernen, zugefügte Verletzungen zu vergeben*
 - **Menschen verachteten ihn, Gott vergab ihm** | *Matthäus – Für Gott gibt es keine Außenseiter*
- Anwendungen für gläubige und fernstehende Kinder
- Rahmenprogramme mit
 - Quizfragen, Lernaktivitäten
 - Vertiefungen und Bastelarbeiten
 - Spielen
 - Entdeckerzeit

Visuelle Hilfsmittel und Arbeitsmaterial

- Bilder im Ringbuch
- Illustrierte Leitgedanken und Bibelverse
- Quizvorlagen
- Arbeitsblätter (Download) uvm.

inkl.
Download-
Code



Visuelle Hilfsmittel und Vorlagen jetzt auch zum Download

Mit Erwerb dieser Printausgabe erhalten Sie gratis die Möglichkeit, das Textheft und Arbeitsmaterial als PDF-Datei herunterzuladen. Gehen Sie dazu auf www.keb-de.org/download und geben Sie in das Feld „Download-Code“ folgenden Code ein:

Es ist nicht erlaubt, den Download-Code an Dritte weiterzugeben oder kommerziell zu verwenden.

Gott sieht, wenn Kinder traurig sind - Version 2.0

Originaltext:	Paul Ried
Zusätzliche Ideen:	Denise Annett
Bilder im Ringbuch:	Tim Shirey
Grafik und Design:	Brent Hautle, Thomas Bates Für Deutschland: Manfred Fleischer
Copyright:	© 2016 Child Evangelism Fellowship of Europe. Alle Rechte vorbehalten
Translation:	© 2019 Child Evangelism Fellowship of Europe. All rights reserved. <i>God cares when children are sad, Version 2.0</i> in the German language.
Übersetzung:	© 2019 Child Evangelism Fellowship of Europe. Alle Rechte vorbehalten. <i>God cares when children are sad, Version 2.0</i> in deutscher Sprache.
Bibelzitate:	Psalm 51,9: Bibeltext der Schlachter Übersetzung © 2000 Genfer Bibelgesellschaft Micha 7,19; Epheser 4,32: Lutherbibel, revidiert 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart Psalm 51,4; Johannes 1,12; Hebräer 8,12: Neues Leben. Die Bibel © der deutschen Ausgabe 2002, 2006, 2017 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Jesaja 44,22: Neue evangelistische Übersetzung © 2018 Karl-Heinz Vanheiden Apostelgeschichte 3,19: Gute Nachricht Bibel , revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Herausgeber der deutschen Fassung:



KEB
KINDER ENTDECKEN
DIE BIBEL

KEB-Deutschland e. V.
Am Eichelsberg 3
35236 Breidenbach
Tel. 06465 9283-30; Fax: 06465 9283-20
E-Mail: info@keb-de.org
Internet: www.keb-de.org
Onlineshop: shop.keb-de.org

Unser Partner in der Schweiz

KEB Schweiz
Sportweg 6
CH-5610 Wohlen
Telefon: +41 (0)56 556 35 20
E-Mail: info@kebschweiz.org
Internet: kebschweiz.org
Onlineshop: shop.kebschweiz.org

Hinweis zum Copyright: Kein Teil dieses Textheftes darf in irgendeiner Form ohne die Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt werden, außer zur Verwendung in Ihrem eigenen Kindertreff.

Hinweise zu diesem Heft

Inhaltsverzeichnis

Ein Kind zu Christus führen	Seite 6
Einem Kind helfen, Heilsgewissheit zu finden	Seite 6
Planungsübersicht	Seite 7
Lektion 1: Von Menschen ausgestoßen – von Gott angenommen	
Jeftah – Leben in der Patchwork-Familie	Seite 8
Lektion 2: Fremd, aber willkommen	
Rut – Gott versteht die Probleme ausländischer Kinder	Seite 18
Lektion 3: Rein unter Unreinen	
Samuel – Wie Kinder trotz Verführung durch ältere Freunde fest bleiben können	Seite 27
Lektion 4: Vergeben lernen	
Petrus/Gleichnis vom hartherzigen Schuldner – Kinder lernen, zugefügte Verletzungen zu vergeben.....	Seite 36
Lektion 5: Menschen verachteten ihn, Gott vergab ihm	
Matthäus – Für Gott gibt es keine Außenseiter	Seite 43

Thematische Einleitung

Inhalt der Lektionen

Diese biblischen Lektionen wurden verfasst, um Kinder Gottes Liebe und Fürsorge zu lehren – besonders, wenn sie mit großen Schwierigkeiten fertig werden müssen.

Anwendungen wurden formuliert für:

- Kinder, die Scheidungen/Trennungen in der Familie erleben
- Kinder, die wegen eines erkennbaren Unterschieds zu anderen Kindern abgelehnt werden.
- Kinder, die unter großem Druck stehen, etwas Falsches zu tun – zum Beispiel stehlen, alkoholische Getränke zu sich nehmen, schmutzige Fotos oder DVDs ansehen
- Kinder, die durch andere verletzt wurden und lernen müssen, zu vergeben

Die biblischen Lektionen enthalten Anwendungen für Kinder, die dem Glauben fernstehen wie auch für gläubige Kinder.

Lernziele

Für jede Lektion wird ein Ziel vorgegeben, um Ihnen zu helfen, herauszufinden, was durch Gottes Gnade im Leben der Kinder geschehen soll. Das Ziel drückt den Wunsch und das Ziel des Lehrers aus. Es gibt keine Garantie dafür, dass dies automatisch geschieht. Zum Beispiel wird das Ziel einer Lektion ausgedrückt als „Kinder ... verstehen das Evangelium klar und deutlich“. Das ist das Gebet, der Wunsch und das Ziel des Lehrers – aber nur der Heilige Geist kann das im Leben des Kindes verwirklichen.

Hinweise für Mitarbeiter

Diese Lektionsreihe umfasst Arbeitshilfen von fünf biblischen Lektionen zur Gestaltung von Kindertreffs, für Kinder ab 9 Jahren. Es besteht aus zwei Hauptteilen: dem Textheft zur Lektionsreihe und den Visuellen Hilfsmitteln – Ringbuch, Arbeitsmaterial und Vorlagen im Download.

1. Textheft

Das Textheft ist wie folgt aufgebaut:

Planungsübersicht

Die Planungsübersicht auf Seite 7 dient der ausgewogenen Planung der Stunden, damit die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt werden. Gleichzeitig können die Aufgaben, wenn in Teams gearbeitet wird, leichter verteilt werden.

Stundeneinheiten

Jede Stundeneinheit beginnt mit einer Übersicht über die **Grundlagen zur biblischen Lektion** und über die **visuellen Hilfsmittel** sowie einem **Programmvorschlag** und der **Gliederung** der Lektion.

Grundlagen zur biblischen Lektion

Zu Beginn jeder Lektion werden Ihnen die Bibelstellen, Leitgedanke mit Anwendung und der Bibelvers zum Lernen genannt. Die Leitgedanken und Bibelverse sind farbig im Arbeitsmaterial illustriert.

Visuelle Hilfsmittel und Arbeitsmaterial

Hier werden alle Hilfsmittel aufgelistet. Für manche Lektionen benötigen Sie weitere Hilfsmittel. Im Lektionstext sehen Sie, welches Bild im Ringbuch gezeigt wird oder welches weitere Anschauungsmaterial an welcher Stelle eingesetzt wird.

Gliederung

Die Gliederung soll Ihnen das Erzählen erleichtern. Sie enthält die wichtigsten Punkte der Erzählung und Hinweise auf die Lehrteile. Kopiert und in die Bibel gelegt, kann sie beim Erzählen als kleine Gedächtnisstütze dienen.

Lektion

In diesem Heft finden Sie die ausformulierten Lektionstexte. Sie sind als gut ausgearbeitete Vorschläge anzusehen. Sie können die eigene Vorbereitung erleichtern, sollten sie aber auf keinen Fall ersetzen. Wer sich zuerst den Bibeltext unter viel Gebet selber erarbeitet hat, bevor er unseren Erzählvorschlag liest, hat sicher auch selbst den größten Gewinn davon.

Wir werden unserer Verantwortung als Mitarbeiter nicht gerecht, wenn wir den Kindern die biblischen Geschichten nur erzählen. Es ist wichtig, dass die Kinder jene Wahrheiten kennenlernen, um derentwillen diese Geschichten festgehalten wurden. Es wurde für jede Lektion ein Leitgedanke (LG) ausgewählt.

Die Erklärung des Leitgedankens wurde in die Erzählung eingeflochten. Um Ihnen bei der Vorbereitung zu helfen, wurden die Lehrabschnitte mit folgenden Abkürzungen versehen und mit einem farbigen Balken gekennzeichnet.

LG – Leitgedanke. Die Abkürzung markiert die Stellen, an denen er in die Lektion eingeflochten ist.

ANW/F/G – Anwendung für Kinder, die dem Glauben noch fernstehen bzw. für Kinder, die bereits gläubig geworden sind. Welche Gruppe in der jeweiligen Anwendung angesprochen wird, geht aus den Erklärungen hervor. Die Anwendung soll den Kindern Möglichkeiten aufzeigen, wie sie den Leitgedanken (*die Lehre*) in ihrem Leben umsetzen können.

Hinweis: Lehre, Anwendung und genannte Beispiele sind als Vorschläge für ca. 9-jährige Kinder gedacht und müssen auf die zu unterrichtende Alters- und Zielgruppe angepasst werden.

Durch das Lehren von Gottes Wort werden bei manchen Kindern Fragen im Hinblick auf die Errettung auftauchen. Erklären Sie sich bereit, ihnen in einem **persönlichen Gespräch** zu helfen, und sagen Sie den Kindern, wie sie diese Hilfe in Anspruch nehmen können. Die Abkürzung **PG** zeigt Ihnen eine günstige Stelle im Lektionstext, um auf Ihre Bereitschaft zum

persönlichen Gespräch hinzuweisen. Es lässt sich aber auch zu einem anderen Zeitpunkt ins Stundenprogramm einfügen. Einen Leitfaden für das Gespräch mit einem **Kind, das Jesus Christus annehmen möchte**, haben wir für Sie auf Seite 6 abgedruckt.

Unterscheiden Sie deutlich zwischen der Einladung, zu Gott umzukehren und an ihn zu glauben einerseits, und andererseits der Möglichkeit, Sie als Mitarbeiter zu einem persönlichen Gespräch aufzusuchen – sonst riskieren Sie, dass die Kinder meinen, sie könnten ohne Sie nicht zu Jesus Christus kommen, oder gar, das Gespräch mit Ihnen errette sie.

Auch gläubige Kinder brauchen manchmal einen persönlichen Rat in einer schwierigen Situation. Vielleicht müssen wir ihnen noch deutlicher zeigen, wie eine bestimmte Lektion in ihr persönliches Leben hineinspricht. Oder sie wissen nicht, was sie nun nach der Bibel tun sollen. Vielleicht möchten sie Ihnen auch von einer Schwierigkeit erzählen, sodass Sie für sie beten können. Das ist besonders dann wichtig, wenn Sie die einzige Person sind, die das Kind im Glauben fördert und begleitet. Ein häufiges Problem ist auch die Frage der **Heilsgewissheit**, für die gläubige Kinder Ihre Hilfe suchen. Einen Leitfaden für dieses Gespräch finden Sie auf Seite 6.

Bibelvers zum Lernen

Lehren Sie den Bibelvers nicht erst am Ende der Stunde; planen Sie ihn vorher ins Programm ein. Wiederholen Sie ihn dann mehrmals mit unterschiedlichen Methoden. So macht den Kindern das Lernen Freude. Streuen Sie die notwendigen Erklärungen zwischen den Wiederholungen ein.

Erklärung, Anwendung, Wiederholung. Diese Schritte werden den Kindern helfen, die Bedeutung des Verses und wie er sich auf ihr Leben anwenden lässt, zu verstehen. Sie werden feststellen, dass dies ein einfacher, doch effektiver Weg ist, um die Bibel so zu lehren, dass es Freude macht. Der Wiederholungs-Teil dieser Lehrmethode wird den Kindern helfen, Gottes Wort im Herzen zu behalten.

Entdeckerzeit

Dies ist die Zeit, in der die Kinder ihre Bibel und den Autor, der sie geschrieben hat, kennenlernen können. Sie werden lernen, dass dies Gottes Botschaft an sie ist und dass sie Gott kennenlernen können, indem sie sein Wort lesen. Während dieser Zeit werden sie lernen, wie sie ihre Stille Zeit mit Gott verbringen können, und sie werden ermutigt, sich beim Lesen der Bibel auf den Heiligen Geist zu verlassen, um sie zu verstehen.

2. Visuelle Hilfsmittel und Materialdownload

Das Ringbuch enthält die Bilder für diese fünf Lektionen. Im **Arbeitsmaterial** finden Sie die farbigen Illustrationen der Leitgedanken und Bibelverse. *(Alles Material ist auch noch einmal im Downloadbereich vorhanden, falls Ihnen Material abhanden kommt, können Sie die Vorlagen nochmals ausdrucken.)* Geben Sie in Ihrem Internetbrowser die Adresse: **www.keb-de.org/download** ein und verwenden Sie den Download-Code. Laden Sie die einzelnen Dateien herunter. Die Dateien sind in PDF-Format abgespeichert, ggf. wird ein PDF-Reader benötigt. Sie haben mit Erwerb dieser Printausgabe das Recht, die Dateien herunterzuladen und für Ihre Kinderstunde zu verwenden. **Eine Weitergabe des Download-Codes ist nicht erlaubt.**

Weitere Hilfen

Zeitleiste zur Bibel

Die ganze Bibel spricht von Gottes Plan, Sünder zu retten, sie von Sünde und Tod zu erlösen und sie neu zu machen in Jesus Christus durch das Wirken des Heiligen Geistes. Eines Tages wird er alles neu machen und Sünde und Tod für immer beseitigen. Die Zeitleiste zur Bibel wird Ihnen helfen, den Kindern zu zeigen, dass sie ein Teil von Gottes Plan sind. Sie wird ihnen helfen zu sehen, wie Gott aktiv in der Welt gegenwärtig gewesen ist, von der Schöpfung an. Es ist erstaunlich, zu sehen, dass Gott sich uns im Lauf der Geschichte gnädig offenbart hat, sodass wir ihn kennen und lieben lernen und ihm nachfolgen können. Gegen Ende der Zeitleiste können Sie ein Bild der Kinder Ihrer Gruppe hinzufügen, um ihnen zu zeigen, dass sie ein Teil von Gottes Plan sind. *(Die Zeitleiste zur Bibel eignet sich eher, wenn Sie Ihre Lektionen im Raum unterrichten.)* Das Set „Zeitleiste zur Bibel“ ist bei der Zentrale von KEB-Deutschland e. V. erhältlich. Die Adresse finden Sie auf dem Rückumschlag oder unter www.shop.keb-de.org



Ein Kind zu Christus führen

Wählen Sie eine Sitzcke, wo Sie ungestört mit dem Kind sprechen können. Beachten Sie dabei die Kinderschutzrichtlinie. Mit Fragen, wie z. B. „Wie geht es dir?“, „Hast du noch eine Frage?“, können Sie ins Gespräch einsteigen und erkennen, ob das Kind Jesus annehmen möchte.

Vier geistliche Wahrheiten sollte das Kind verstehen

- Gott hat alles gemacht. Er ist heilig. Er liebt jeden Menschen und möchte Gemeinschaft mit ihm.
- Die Sünde steckt von Natur in jedem Menschen und verführt zum Ungehorsam gegen Gottes Gebote (nennen Sie Sünden). Sünde hat schreckliche Folgen: Sie trennt von Gott und wird bestraft.
- Jesus Christus ist der einzige Retter. Am Kreuz ist er für alle Sünden gestorben. Da hat der Sündlose die Strafe auf sich genommen. Nach drei Tagen ist er auferstanden: Jesus lebt!
- Nur der Glaube an den Herrn Jesus rettet. Er allein kann Sünden vergeben.

Erklären Sie, wie man gerettet wird

Wählen Sie nur einen Bibelvers, um das Kind nicht zu überfordern (z. B. *Joh 1,12; Joh 3,16; Joh 6,37, Röm 10,13*). Erklären Sie, was es tun muss, um gerettet zu werden (glauben, Jesus anrufen, bekennen ...), und was Jesus tun wird (retten, vergeben, annehmen ...). Weisen Sie auf Konsequenzen hin: Gotteskinder werden manchmal ausgelacht, verspottet, abgelehnt ... ABER gerettet sein – das wiegt alles auf! Möchte das Kind freiwillig beten, Schuld bekennen und gerettet werden?

Dann ermutigen Sie es:

- laut zu beten.
- den Namen des Herrn Jesus anzurufen.
- erkannte Sünden zu bekennen.
- Jesus um Vergebung zu bitten und zu danken, dass er für alles gestorben ist.
- ihn ins Leben aufzunehmen.

Beginnen Sie mit einem kurzem Gebet – das Kind schließt sich an.

Sprechen Sie über Heilsgewissheit

Lesen Sie mit dem Kind *Joh 1,12 (oder Röm 10,13)* und fragen Sie: „Steht hier etwas, das du gemacht hast?“ – „Was bist du dann jetzt?“ Vertiefen Sie die Gewissheit: „Stimmt! Du bist ein Kind Gottes!“ (Ergänzung: Du bist gerettet, du hast Vergebung und ewiges Leben. Jesus lebt durch den Heiligen Geist in dir und hilft, so zu leben, wie es ihm gefällt.) Ein Dankgebet folgt.

Leiten Sie (später) durch Theorie und Training zur Nachfolge an

- Lies die Bibel und tu, was Gott sagt.
- Sprich mit deinem himmlischen Vater.
- Erzähle anderen, was Jesus für dich getan hat.
- Bitte um Vergebung, wenn du wieder gesündigt hast.
- Triff dich mit Christen zum Beten, Bibellesen und Reden.
- Denke daran: Jesus hat versprochen: „Ich will dich nicht verlassen“ (*Hebr 13,5*).
- Begleiten Sie das Kind durch tägliches Gebet, Ermutigung und Gespräche!

Einem Kind helfen, Heilsgewissheit zu finden

Die Wichtigkeit der Heilsgewissheit

Es gibt viele Gründe, warum einem Kind die Heilsgewissheit fehlen kann. Vielleicht fragt es sich: „Habe ich genug geglaubt? Habe ich genug gebetet? Habe ich es ernst genug gemeint?“

Das Heil ist ein Geschenk Gottes und gründet sich auf das, was Jesus tat, nicht auf das, was das Kind getan hat. Darum ist es wichtig, ihm zu helfen, sich auf das zu konzentrieren, was Gott gesagt und getan hat, damit es sehen kann, dass sowohl die Rettung als auch die Gewissheit, gerettet zu sein, sich auf die Verheißungen in Gottes Wort gründen, nicht auf Gefühle (*Römer 10,17*).

Sprechen Sie über die Heilsgewissheit

- Fragen Sie das Kind nach seiner Errettung und geben Sie ihm Gelegenheit, Christus vor Ihnen zu bezeugen. Wenn es kein klares Bekenntnis hat, führen Sie es durch die Schritte in der Spalte „Ein Kind zu Christus führen“.
- Lesen Sie zusammen mit dem Kind einen Bibelvers. (*1. Johannes 5,12; 1. Johannes 5,13; Johannes 10,29; Johannes 10,28; Apostelgeschichte 16,31; Römer 10,13 oder Johannes 1,12*)
- Helfen Sie ihm zu erkennen, dass ein Mensch, der ernsthaft auf Christus vertraut, wissen darf, dass er gerettet ist.
- Erinnern Sie es daran, dass Gott immer seine Versprechen hält.
- Stellen Sie Fragen wie z. B.: „Hast du deine Sünden bereut und bekannt? Glaubst du, dass Jesus starb, um die Strafe für deine Sünden auf sich zu nehmen, und dass er wieder auferstanden ist? Hast du ihn schon als deinen Retter angenommen?“
- Ermutigen Sie es, Ihnen von seiner Bekehrung zu erzählen, und helfen Sie ihm zu erkennen, dass, wenn es diese Fragen mit „Ja“ beantworten kann, es gerettet ist.
- Sprechen Sie mit ihm über ein verändertes Leben. Ein gläubiges Kind sollte Veränderungen in seinem Verhalten und in seiner Lebenseinstellung zeigen, auch wenn dieser Veränderungsprozess nur allmählich vor sich geht. Es kann dem Kind helfen zu erkennen, ob es eine Veränderung feststellen kann, die bereits im eigenen Leben vor sich gegangen ist.
- Helfen Sie ihm zu erkennen, dass Christen noch sündigen und dass, wenn es gesündigt hat, es Gott um Vergebung bitten soll. Betonen Sie, dass es nicht nochmals wiedergeboren werden muss.

Geben Sie dem Kind einige hilfreiche Hinweise für das Leben als Christ:

- Lies deine Bibel und gehorche ihr.
- Sprich mit Gott, deinem himmlischen Vater.
- Erzähle anderen, was der Herr für dich getan hat.
- Bitte Gott um Vergebung, wenn du gesündigt hast.
- Triff dich mit anderen Christen.
- Vergiss nicht: Der Herr verspricht: „Ich will dich nicht verlassen“ (*Hebräer 13,5b revidierte Lutherbibel*).

Planungsübersicht

Thema / Lektion	Lektion 1 Von Menschen ausgestoßen – von Gott angenommen (Jefth)	Lektion 2 Fremd, aber willkommen (Rut)	Lektion 3 Rein unter Unreinen (Samuel)	Lektion 4 Vergeben lernen (Petrus/Gleichnis vom hartherzigen Schuldner)	Lektion 5 Menschen verachteten ihn, Gott vergab ihm (Matthäus)
Bibeltext	Richter 11,1–12,7 Hebräer 11,32	Rut 1–4	1. Samuel 2,12–26 1. Samuel 3,1–21	Matthäus 18,21–35	Lukas 5,27–32
Leitgedanke	Gott nimmt Menschen an, die ihm vertrauen, und setzt sie ein.	Gott sind alle Menschen gleich lieb und wertvoll.	Gott kann den rein machen und rein erhalten, der auf ihn vertraut.	Gott bietet jedem seine Vergebung an.	Gott kann Sünde vergeben und das Leben verändern.
Anwendung für Fernstehende	Nimm Jesus Christus als deinen Retter an, so wirst du ein Kind Gottes.	Setze dein Vertrauen auf Gott; er vergibt dir und macht dich rein.	Vertraue auf Gott, er reinigt dich von deiner Sünde.	Nimm Gottes Vergebung an; das ist der erste Schritt, um anderen zu vergeben.	Rufe Gott an, damit er dir vergibt.
Anwendung für Gläubige	Vertraue Gott in allen deinen Schwierigkeiten. Lass dich von ihm einsetzen, um anderen in Not zu helfen.	Vertraue auf Gott, wenn andere dich abweisen.	Vertraue auf Gott; er hält dich rein.	Vergib denen, die dich verletzt haben.	Danke Gott, dass er dir vergeben hat, und diene ihm treu.
Ringbuch (Bild)	1-1 bis 1-6	2-1 bis 2-6	3-1 bis 3-6	4-1 bis 4-6	5-1 bis 5-6
Einstieg	• Außenseiterspiel (nur für Ältere)	• Direkter Einstieg	• Eine weiße Blume auf der Müllhalde	• Beispiel: Sophia	• Beispiel: Florian
Lehrmethoden	• Erzählung • Gruppenarbeit	• Erzählung • Interview	• Erzählung • Fragen zum Gespräch • Bibelseiten vorstellen	• Erzählung • Fragen zum Gespräch	• Fallbeispiel • Interview • Nachschlagen von Bibelversen
Bibelvers	Johannes 1,12 (NLB)		Psaln 51,9 (Schlachter 2000)	Epheser 4,32	(Luther 2017)
Ideen für die Wiederholung des Bibelverses	• Verschiedene Methoden	• Wortkarten ordnen	• Wörter flüstern	• Lautstärke variieren	• Folge meinem Finger
Schwerpunkt	• Gottes Familie	• Zu Gottes Familie gehören	• Jesus kann unsere Sünden abwaschen/uns rein machen.	• Was bedeutet es, anderen zu vergeben?	• Jesus Christus ist uns ein Vorbild, auch im Vergeben.
Vertiefung	• Wiederholungsspiel: Gegen die Uhr! • Lernaktivität: Karte „Gott liebt dich“ • Rätseleben für ältere und jüngere Kinder	• Wiederholungsspiel: Ball in den Eimer • Lernaktivität: Vertraue auf Gott • Rätseleben für ältere und jüngere Kinder	• Wiederholungsspiel: Zonki! • Lernaktivität: Rein bleiben in einer schmutzigen Welt • Rätseleben für ältere und jüngere Kinder	• Lernaktivität: Vergebung • Rätseleben für ältere und jüngere Kinder	• Wiederholungsspiel: Memory • Lernaktivität: Was macht Gott mit unseren Sünden? • Rätseleben für ältere und jüngere Kinder
Bastelartheit	• Helfende Hände	• Fotrahmen	• Seife am Seil		
Entdeckerzeit	• Lob Gottes	• Gottes besonderer Plan	• Bibellesen und Gebet	• Vergebung	• Lies jeden Tag einige Bibelverse
Lieder	• Wenn einer sagt (Mutmachlied) • Bist du groß oder bist du klein • Halt, geh doch nicht weiter auf dem alten Weg • Ich habe einen, der mit mir geht	• Gottes große Liebe • Es gibt nur einen, der dich kennt • Immer auf Gott zu vertrauen	• Schau in die Bibel rein • Hoffnung, Rettung, Leben • Hey, hör mal zu	• Hier bei uns • Seifenblasen • Alles hat er mir erlassen	• Gott kennt dich mit Namen • Alles hat er mir erlassen • Ganz schön mutig
Biblische Lektion					
Bibelvers zum Lernen					
Rahmenprogramm					

Von Menschen ausgestoßen – von Gott angenommen (Jeftah)

Grundlagen zur biblischen Lektion

Bibeltext:	Richter 11,1–12,7; Hebräer 11,32
Bibelvers zum Lernen:	„All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.“ Johannes 1,12 (NLB)
Leitgedanke:	Gott nimmt Menschen an, die ihm vertrauen, und setzt sie ein.
Anwendung für Fernstehende:	Nimm Jesus Christus als deinen Retter an, so wirst du ein Kind Gottes.
Anwendung für Gläubige:	Vertraue Gott in allen deinen Schwierigkeiten. Lass dich von ihm einsetzen, um anderen in Not zu helfen.
Ziel:	Diese Lektion wurde besonders mit dem Gedanken an Kinder geschrieben, die sich in ihren Familien abgelehnt fühlen. Das Ziel ist, diese Kinder anzuleiten, dem Herrn zu vertrauen, der sie liebt. Er möchte sie als seine Kinder annehmen und ihnen in all ihren Nöten helfen.
Einsatzmöglichkeit:	Die Lektion ist speziell für Dienste an Kindern geeignet, die aus nicht-christlichen und insbesondere aus zerrütteten Familien stammen. Sie kann auch in Waisenhäusern, Kinderheimen oder Jugendstrafanstalten eingesetzt werden.
Lehrmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptsächlich Erzählung • Gruppenarbeit: An einer Stelle der Lektion können sich die Kinder in Kleingruppen am Gruppengespräch beteiligen. Dazu brauchen Sie Ausdrücke der vier entsprechenden Fragen. Geben Sie jedem Ihrer Helfer, der eine Gruppe bei dem sehr kurzen Gespräch (3–4 Minuten) leitet, einen Ausdruck. • Achten Sie darauf, kurze Sätze aus wichtigen Versen des Bibelabschnitts während Ihrer Lehrdarbietung vorzulesen. Zum Beispiel: Richter 11,1a, 11,29a, 11,32b. Noch besser ist es, Sie lassen einen Helfer oder ein älteres Kind (der/das vorher darauf vorbereitet wurde) diese kurzen Sätze laut lesen.

Visuelle Hilfsmittel und Arbeitsmaterial

Für die Lektion:	<ul style="list-style-type: none"> • Ringbuch, Bilder 1-1 bis 1-6 • Leitgedanke (Arbeitsmaterial) • Zeitleiste zur Bibel (erhältlich bei www.keb-de.org) • Karte von Israel zur Zeit Josuas und der Richter (Arbeitsmaterial) • Fragen zur Gruppenarbeit (Download)
Für den Bibelvers:	<ul style="list-style-type: none"> • Visuelles Hilfsmittel für den Bibelvers (Arbeitsmaterial) • Ein Familienbild • Haftpapier (erhältlich bei www.keb-de.org) • Bibelvers zum Verteilen (Download)

Für die Vertiefung: Gegen die Zeit (Wiederholungsspiel)

- 2 Schüsseln, eine davon enthält Süßigkeiten
- 1 Trinkhalm für jedes Kind

Für die Lernaktivität: Gott liebt dich!

- Vorlage Aufstellkarte „Gott liebt dich!“ (Download)

Für die Rätselseiten:

- Rätselseiten für Ältere: Der richtige Weg (Download)
- Rätselseite für Jüngere: Male die Geschichte (Download)

Für die Bastelarbeit: Helfende Hände

- Papier für jedes Kind
- Stifte und Scheren (Alternativ: Fingerfarben)
- Vorbereitung für Lektion 2:

Wenn Sie bei der Bastelarbeit zu Lektion 2 ein Foto von jedem Kind verwenden wollen, müssen Sie die Kinder vorher fotografieren, besonders wenn Sie die Fotos vor der Stunde ausdrucken müssen. Achten Sie darauf, die Erlaubnis der Eltern einzuholen, bevor Sie die Aufnahmen machen.

Programmvorschlag

Vor der Stunde:	Bei der Ankunft der Kinder Anwesenheits-Wettbewerb weiterführen
Lied:	Wenn einer sagt, ich mag dich ... (Mutmachlied) (T. u. M.: Andreas Ebert, © Hänssler Verlag, Holzgerlingen)
Beginn:	Begrüßung, Gebet, Snack, Regeln erklären, etc.
Gebet	
Lied:	Bist du groß oder bist du klein ... (T. Johannes Kleiner, M.: Ralph Glöckner, Johannes Kleiner, © Hänssler Verlag, Holzgerlingen)
Bibelvers zum Lernen:	Johannes 1,12
Lied:	Halt, geh doch nicht weiter auf dem alten Weg (T. u. M.: Elisabeth u. Hans-Gerhard Hammer)
Spiel zum Einstieg:	Außenseiter-Spiel
Lektion:	Von Menschen ausgestoßen – von Gott angenommen (Jeftah)
Lied:	Ich habe einen, der mit mir geht ... (T.: Elisabeth Hammer, M.: Hans-Gerhard Hammer, © Hänssler Verlag, Holzgerlingen)
Wiederholungsspiel:	Gegen die Zeit
Lernaktivität:	Karte „Gott liebt dich“
Bastelarbeit:	Helfende Hände
Entdeckerzeit:	Gott loben
Abschluss:	Gebet, Ansagen, Bibelverse verteilen

Einstieg

Jeftah hatte kein glückliches Zuhause. (Joh 3,16) **LG**

Hauptteil

1. Jeftah wird aus seiner Familie und seinem Land ausgewiesen. (Richter 11,3a, 2. Mose 20,15; Joel 2,13) **LG, ANW/F**
2. Er sammelt eine Gruppe von Banditen um sich. (Richter 11,3b)
3. Die Ammoniter erklären Israel den Krieg.
4. Die israelischen Anführer laden Jeftah ein, General ihres Heeres zu werden. (Richter 11,11a) **LG, ANW/G**
5. Jeftah führt mit den Ammonitern erfolglose Friedensverhandlungen.

Höhepunkt

6. Der Heilige Geist gibt Jeftah die Macht, die Ammoniter zu schlagen. (Richter 11,29).

Schluss

7. Jeftah ist sechs Jahre lang Richter in Israel. (Richter 11,32) **LG, ANW/G**
8. Er wird unter den Männern des Glaubens in Hebräer 11 erwähnt. (Joel 2,13) **LG, ANW/F**

Bibelvers zum Lernen

**„All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden“
Johannes 1,12**

Einstieg:

(Zeigen sie ein Familienfoto.) Jedes Kind hat eine Mutter und einen Vater, manchmal auch Geschwister, eine Familie. Nicht immer ist die Familie komplett, manchmal wachsen Kinder auch ohne ihre Eltern auf, in einem Kinderheim. Jedes Kind wünscht sich eine gute Familie, in der es geliebt wird. Gott selbst hatte diesen guten Plan für jedes Kind, es sollte Vater und Mutter haben, die für das Kind sorgen und es lieben. Nicht immer leben die Menschen nach diesem Plan von Gott. Aber Gott selber ist der beste Vater, den es gibt. Er will dein Vater sein und bietet dir an, sein Kind zu werden. Du darfst zur Familie Gottes gehören! Vielleicht fragst du dich, woher ich das weiß und wie du ein Kind Gottes werden kannst. In Johannes 1,12 steht: „All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden“.

Darbietung:

(Zeigen Sie den Kindern Ihre Bibel und erinnern Sie sie daran, dass sie Gottes wahres Wort ist. Lesen Sie den Vers aus Ihrer Bibel vor und erklären Sie, wie Sie ihn gefunden haben. Lassen Sie die Kinder den Vers vom visuellen Hilfsmittel ablesen.)

Erklärung:

In diesem Satz steht: „**All denen aber, ...**“ – daran kann man erkennen, dass nicht jeder automatisch ein Kind Gottes ist oder sich so nennen darf. Gott hat dich und mich gemacht und er wünscht sich sehr, dass du zu ihm gehörst, aber die Sünde trennt uns von Gott. Gott ist vollkommen rein von allem Bösen. Alles, was er denkt, entscheidet oder tut, ist sehr, sehr gut, einfach vollkommen. Keiner ist so gut wie er! Gott ist auch gerecht, deshalb bestraft er alle Ungerechtigkeit, alles Böse mit dem Tod.

Leider gibt es nicht einen einzigen Menschen, der gerecht und gut ist, deshalb sind wir von Gott getrennt und können nicht Vater zu ihm sagen.



Hinweis: Wechseln Sie ab zwischen Erklärung, Anwendung und Wiederholung.

Wiederholung:

- Nun lesen alle diesen Satz, die einen Bruder haben.
- Nun lesen diesen Satz alle, die eine Schwester haben.

Erklärung:

In dem Satz steht aber, wie du das Recht bekommen kannst, zu Gottes Familie zu gehören, sein Kind zu werden: „... **die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, ...**“

Von wem ist hier die Rede, wer ist mit „ihn“ gemeint, an welchen Namen sollen wir glauben? Mit „**ihn**“ ist Jesus gemeint! Gott sandte seinen Sohn Jesus Christus zu uns Menschen. Er wurde wie du als Baby geboren, lebte und wuchs auf in einer Familie. Er wurde Mensch wie du und ich, aber eines unterscheidet ihn von uns, er hatte nie etwas Böses oder Ungerechtes getan. Nichts trennte ihn von Gott, dem himmlischen Vater.

Wiederholung:

Nun lesen wir den Vers gemeinsam leise, bei den Wörtern „**ihn**“ und „**seinen Namen**“ stehen wir auf und sprechen diese Wörter laut. Nun lesen wir den Vers gemeinsam stehend und laut, bei den Wörtern „ihn“ und „seinen Namen“ setzen wir uns und sprechen diese Wörter leise.

Erklärung:

Jesus Christus war vom Himmel auf die Erde gekommen und Mensch geworden, damit du und ich zur Familie Gottes gehören können. Er hätte nicht sterben müssen, weil er nie etwas Böses getan hatte. Aber er nahm freiwillig alle Ungerechtigkeit, all das Böse, das je ein Mensch getan hat, auf sich und Gott bestrafte ihn für unsere Ungerechtigkeit. Alle, die ihre eigene Ungerechtigkeit und all das Böse (die Bibel nennt es Sünde) bereuen und daran glauben, dass Jesus Christus, Gottes Sohn, für ihre Sünden gestorben ist, die dürfen zur Familie Gottes gehören, **alle, die ihn als Retter in ihr Leben aufnehmen**. Jesus Christus ist nicht tot geblieben, er besiegte die Sünde und den Tod und ist vom Tod auferstanden, wieder lebendig geworden. Daran erkennen wir, dass Gott die Bezahlung für die Sünden angenommen hat. Keiner muss nun wegen seiner Sünde von Gott getrennt bleiben.

Wiederholung:

Wir lesen den Satz wie ein Pingpong-Spiel: Ich sage das erste Wort und ihr sagt das zweite, dann sage ich das nächste und so weiter im Wechsel.

Nun sagt ihr das erste Wort und ich das zweite ...

Anwendung für Fernstehende:

Möchtest du auch zur Familie Gottes gehören? Du darfst heute Jesus Christus deine Sünden bekennen. Hast du schon mal gelogen oder warst du deinen Eltern ungehorsam oder streitest du dich mit deinen Geschwistern oder mit den Mitschülern? All das trennt dich von Gott. Jesus Christus hat die Strafe für deine Sünden auf sich genommen. Du darfst ihn darum bitten, dass er deine Sünden vergibt und dass er dein Retter wird. Er vergibt dir gern und wünscht sich sehr, dass du zur Familie Gottes gehörst.

Anwendung für Gläubige:

Denke daran: Wenn du an Jesus Christus glaubst, dann hast du das Recht, ein Kind Gottes zu sein und zu Gott Vater zu sagen. Er ist der beste Vater und hat versprochen, dich nie zu verlassen und für dich zu sorgen. Vertraue ihm!

Wiederholung:

Nehmen Sie drei Worte von der Tafel und fordern Sie die Kinder auf, den Vers zu lesen. Danach darf ein Kind weitere Wortstreifen von der Tafel abnehmen und alle lesen den Vers. Zum Schluss werden alle Wortstreifen abgenommen und Freiwillige sagen den Vers auswendig auf.

Spiel zum Einstieg: Außenseiterspiel (nur für ältere Kinder)

Anleitung:

Dies ist für die Kinder eine Erfahrungsübung, um nachvollziehen zu können, was ein Außenseiter erlebt und wie er sich dabei fühlt.

Wählen Sie eine Person aus der Gruppe aus, die über ein ausgeprägtes Selbstwertgefühl verfügt. Diese Person wird zum „Außenseiter“.

Auf keinen Fall sollte dabei ein Kind gewählt werden, das in der Gruppe eine Randstellung oder andersartig schwierige Stellung einnimmt! Sie können das entsprechende Kind auch vorher vorbereiten. Wählen Sie ggf. einen Mitarbeiter statt eines Kindes dafür aus.

Verteilen Sie nun Süßigkeiten oder eine andere kleine Überraschung an jeden aus der Gruppe, außer an den Außenseiter. Wenn Sie zu ihm kommen, können Sie etwa sagen: „Nein, du bekommst nichts. Das wär ja noch schöner!“ Die anderen Kinder werden das als ungerecht empfinden.

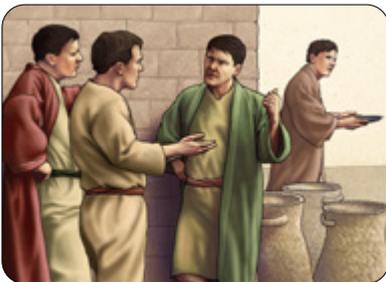
Überleitung:

(Leiten Sie durch ein kurzes Gespräch darüber zur Lektion über ...)

Ein Außenseiter zu sein, tut ganz schön weh. Die Bibel, Gottes Wort, erzählt auch von einem Außenseiter. Er hieß Jeftah. (Sprechen Sie den Namen mit den Kindern.)

Einstieg

Bild 1-1



Jeftah hatte es schwer zu Hause. Seine jüngeren Brüder wollten nicht, dass er bei ihnen wohnte. Jeftah war nämlich nur ihr Halbbruder. Sie hatten zwar alle den gleichen Vater, der hieß Gilead. Aber sie hatten nicht die gleiche Mutter. Jeftahs Mutter war eine andere Frau. Damit hatte der Ärger begonnen. Sein Vater war mit dieser anderen Frau zusammen gewesen. Sie waren zwar nicht verheiratet gewesen, hatten aber ein Kind zusammen, nämlich Jeftah. Dann bekam auch die Frau, mit der Gilead verheiratet war, mehrere Söhne. Und diese anderen Söhne hassten nun Jeftah, ihren Halbbruder.

„Warum wohnt dieser Kerl hier bei uns?“, sagten sie untereinander. „Er gehört doch nicht wirklich zur Familie. Unsere Mutter ist nicht seine Mutter. Eines Tages wird es ein Problem geben; denn er ist der Älteste! Jeftah wird das meiste vom Erbe bekommen, wenn Gilead, unser Vater, einmal alt ist und stirbt. Soweit dürfen wir es nicht kommen lassen! Kommt, wir werfen ihn raus!“

Jedes Mal, wenn seine Halbbrüder ihn anschauten, sah Jeftah den Hass in ihren Augen. Wahrscheinlich fragte er sich: „Warum sind sie so wütend auf mich? Es ist doch nicht meine Schuld, dass mein Vater mit dieser anderen Frau zusammen war, dass sie schwanger wurde und dass ich so auf die Welt gekommen bin. Es war mein Vater, der sich schlecht verhalten hat, nicht ich! Was haben sie wohl vor? Was werden sie mir antun? Wollen sie mich verprügeln oder ganz loswerden? Ich hab Angst, dass eines Tages etwas Schreckliches passiert!“

LG Vielleicht fühlst du dich ein bisschen wie Jeftah. Es kann sein, einige von euch haben Brüder und Schwestern (oder Halbbrüder und Halbschwestern), die euch nicht so annehmen, wie ihr seid. Du hast das Gefühl, du passt nicht in deine Familie, und vielleicht fühlst du dich überhaupt nicht gewollt.

Oder deine Schulfreunde und die Kinder aus deiner Straße geben dir den Eindruck: Du bist unerwünscht. Sie mögen dich nicht.

Das ist für dich sicher sehr schlimm, und es macht dich bestimmt manchmal traurig.

Doch es gibt einen, der hat dich gern. Und das ist Gott. ER sagt uns in seinem Wort, in der Bibel, dass er dich und mich viel, viel mehr liebt, als irgendein Mensch es kann (Johannes 3,16).

Gott liebte auch Jeftah in seiner unglücklichen Familie.

Hinweis: Sie können an der Zeitleiste zur Bibel zeigen, wann Jeftah gelebt hat, und auch auf andere Ereignisse hinweisen, mit denen die Kinder schon vertraut sind.

Hauptteil

Bild 1-2

Eines Tages passierte das, wovon Jeftah schon so lange Angst gehabt hatte. Seine Brüder stießen ihn aus. Weißt du, was sie ihm sagten? Wir lesen es in der Bibel:

„Du sollst nicht erben im Haus unseres Vaters; denn du bist der Sohn einer anderen Frau!“
(*Richter 11,2b Schlachter 2000*).

Damit sagten sie ihm: „Du gehörst nicht zu unserer Familie und wir wollen dich auch nicht länger bei uns haben.“ Armer Jeftah! Was sollte er jetzt tun? Suchen wir zusammen die Antwort in der Bibel.

„Da floh Jeftah vor seinen Brüdern“ (*Richter 11,3a Schlachter 2000*).

Er floh, bevor sie ihm noch Schlimmeres antaten. Er rannte weg von seiner Familie, weg von seinem Zuhause. Sogar weg aus seinem Land! Nur weg! So weit wie möglich! Weg von diesen Leuten, die ihn wie ein Stück Dreck behandelten! Armer Jeftah!

LG, ANW/F Denkst du manchmal so wie Jeftah: „Ich bin nicht gewollt! Mich hat keiner lieb!“? Doch! Gott hat dich lieb, sehr lieb. Aber nicht deshalb, weil du gut bist. Jeder hat schon viele böse Dinge getan, die Gott nicht gefallen und die er verboten hat.

Hast du in deinem Herzen nicht auch schon zornige und hasserfüllte Gedanken gehabt – wie Jeftahs Brüder? Was für Wörter sagst du? Schlechte? Schmutzige? Hast du schon einmal gelogen? Dann bist du Gott ungehorsam gewesen. Er sagt uns nämlich in der Bibel: „Redet die Wahrheit“ (*Epheser 4,25*). Hast du andere wütend angebrüllt? Hast du anderen wehgetan oder Dinge genommen, die dir nicht gehören? Dann hast du Gott nicht gehorcht. Denn er sagt: „Du sollst nicht stehlen“ (2. Mose 20,15).

All das Falsche tust du, weil in dir eine sündige Natur ist. Das heißt: Du tust das Böse, auch wenn du es gar nicht willst. Du schaffst es nicht, damit aufzuhören.

Sünde ist in Gottes Augen so schlimm, dass sie bestraft werden muss. Du hast gesündigt, also verdienst du es, bestraft zu werden. Doch Gott bestrafte seinen eigenen Sohn, den Herrn Jesus, anstatt dich. Dir will er vergeben!

Dafür musste Jesus am Kreuz eine grausame Qual durchmachen. Er hatte nie etwas falsch gemacht. Er war vollkommen. Er ist gestorben für das, was wir falsch gemacht haben. Dafür, dass wir nicht auf Gott gehört haben.

Jesus ist aber nicht tot geblieben! Der Sohn Gottes ist auferstanden und lebt. Heute und für immer. Und jetzt will er alle zu Gott bringen, die glauben, dass er ihre Strafe getragen hat. Er will auch dich zu Gott bringen. Und wenn du an der Hand von Jesus zu Gott kommst, wird Gott dich als sein Kind annehmen. Dann wird Gott selbst dein himmlischer Vater, der dich lieb hat. Das ist wirklich wahr!

Das steht in der Bibel. Wir haben gerade den Vers aus Johannes 1,12 gelernt: „All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden“ (*Johannes 1,12*). Wenn du an Jesus Christus glaubst und ihm deine Sünden bekennst, vergibt er dir und nimmt dich an. Du darfst dann zu Gottes Familie gehören!

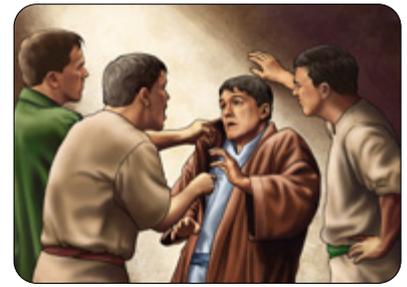
PG Wenn du dir nicht ganz sicher bist, wie du Jesus Christus aufnehmen kannst, komm nach der Stunde zu mir. Gern spreche ich persönlich mit dir und erkläre dir genauer, wie du diesen so sehr wichtigen Schritt tun kannst. Gott will dir vergeben und dir helfen.

Denkst du, er hat auch Jeftah geholfen? – Ja, natürlich!

Nachdem Jeftah aus seiner Heimat geflohen war, zog er in ein anderes Land. Wir wissen nicht genau, was er dort alles tat, doch die Bibel berichtet uns ein klein wenig darüber.

„Er sammelte Männer um sich, die nichts mehr zu verlieren hatten, und durchstreifte mit ihnen das Land.“ (*Richter 11,3; NeÜ*)

Wahrscheinlich lebten sie von Angriffen auf feindliche Städte und nahmen die Nahrungsmittel und Wertsachen mit.



Hintergrundinformation: Tob (Richter 11,3) war der Name eines aramäischen Fürstentums, das östlich des Jordans lag, nördlich von Gilead. Sie können ein älteres Kind, das Sie vorher darauf vorbereitet haben, dieses Gebiet auf der Israel-Karte zur Zeit Josuas und der Richter (Arbeitsmaterial) zeigen lassen. Machen Sie deutlich, wo die Grenzen Israels waren, sodass die Kinder sehen, wie weit er weggezogen ist.

Hinweis: Zu der Bezeichnung: „lose“, „ehrlose“ oder „nichtsnutzige Leute“, „die nichts mehr zu verlieren hatten“: Jeftah war „ein tapferer Held“ (Kap.11,1). Er wurde wegen seiner Existenz als unehelicher erstgeborener Sohn Gileads von seinen Brüdern verstoßen. Auch in dem folgenden Text wird nichts Negatives über ihn ausgesagt. Deshalb ist es naheliegend, dass man ihn und seine Kämpfer nur für unehrbar hielt. Eine Parallele dazu ist in David und seiner Streifschar zu erkennen (1. Samuel 22,2). Auch sie retteten Israel aus einer Bedrohung durch ihre Feinde. Jeftahs Männer müssen einen Ruf gehabt haben, der bis in ihre Heimat durchdrang, sodass man sie in der Notlage rief. Gott gebrauchte Jeftah, weil seine Macht in den Schwachen und Verstoßenen besonders deutlich wird.

Inhalt dieses Lektionen-Sets

Dieses Lektionen-Set besteht aus drei Hauptteilen.

1. Textheft

Das gedruckte Textheft mit den ausformulierten Erzähltexten für das Ringbuch lässt die Geschichte vor den Augen der Kinder lebendig werden. Ein kindgerecht formulierter Leitgedanke fasst die biblische Wahrheit der Geschichte zusammen. Eine passende Anwendung vermittelt dem Kind, wie es diese Wahrheit im Leben umsetzen kann. Bibelverserklärungen und alle Programmelemente werden ausführlich beschrieben.

2. Visuelles Material

Kinder lieben Bilder. Unsere Lektionen-Sets sind mit umfangreichem visuellen Material ausgestattet. Im Ringbuch finden Sie die Bilder zu diesen Lektionen. Sollten Sie einmal eine größere Gruppe vor sich haben, können Sie die Bilder über den Download-Code herunterladen und so dann z. B. in eine Präsentation einbinden.

3. Arbeitsmaterial

Alles, was Sie noch zur Gestaltung Ihres Kindertreffs benötigen, finden Sie im Arbeitsmaterial. Bibelverse, Leitgedanken, Vertiefungsideen usw. Alles, was sie mehrfach benötigen (*Arbeitsblätter, Bastelvorlagen etc.*) können Sie einfach über den Download-Code herunterladen und ausdrucken.



KEB
KINDER ENTDECKEN
DIE BIBEL

KEB-Deutschland e. V.

Am Eichelsberg 3 · 35236 Breidenbach
Telefon: 06465 9283-30
Fax: 06465 9283-20
E-Mail: versand@keb-de.org
Online: shop.keb-de.org

KEB Schweiz

Sportweg 6
5610 Wohlen
Telefon: +41 (0)56 556 35 20
E-Mail: shop@kebschweiz.org
Online: shop.kebschweiz.org